



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCII. Der Convent belehnt den Matthias Wegener mit dem Schulzengerichte in Kuhz, am 13. Dezember 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

alzo see thu premszelow vppe den erbenomten huuen mochten wesen. Hir auer thu tughe syn gheweset de beschedenen erliken lude, her matheus stunpekrul, en official tu pozwalk, hermann ruberti, scholemester, peter lukow, ratman, gherd ghule, borgher darfulaest, vnn mer andere louewerdighe lude. Thu mer witschop vnde tuchnisse desler vorseruuen stukke hebbe ik arnd grambow myt witschop vnde vulbort myn ingheseghel laten henghen vor dessen bref. Ghegheuen thu pozwalk, na ghades bort dusent verhundert jar in deme vervndedruttigheften jare, in der hilghen driger koninghe daghe.

XCI. Die Abtissin Mechthilde Bener zahlt den Vorstehern des Klosters Marienpforte 150 Mark Finauagen, damit dafür der Convent jährlich 15 Mark Rente bekomme, am 23. April 1439.

Vor allen cristenen luden, dy dessen bryf seen edder horen lesen, bekennen wy Mechthildis bener, van gades genaden abbatissa des closters thu Boytzenborgh, dat wy hebben met wolbedachten mude ghegheuen vesteyn mark gheldes iarliker renthe vnser juncvrowen in den meynen Conuente thu hulpe erer schoynghe. Vor desse sulue XV mark gheldes hebbe wy van deme vnser ghegheuen vnd butalet vnser vorstenderen vestich mark vnd hundert vinkenoghen penninghe wol thu der nughe. Desse sulue vesteyn mark gheldes edder weringhe schalen sy boren von vnser redeften ghude edder van vnser thafel. Vnde dat desse koop gheschen is, dat is gheschen met eyndracht vnd vulbord vnser gphantens Conuentes des closters thu Boytzenborch. Vnd desse koop sehal blyven sunder iengherleye vpsleginghe edder losent vnser vorstendere, dy nu synt edder noch kamen maghen. Des thu thughe vnd buwaringhe hebbe wy apenbar met eyndracht vnser Conuentes Inghefeghel witliken laten henghen an dessen ieghenwordighen bryue, dy ghegheuen vnd sereuen is na gades bord dusent iar virhundert iar, darna in deme neghenvnderuttigheften iare, des maendaghes vor sunte georrius daghe.

XCII. Der Convent befehnt den Matthias Wegener mit dem Schulzengerichte in Kutz, am 13. Dezember 1450.

Vor alle diejene, dar dusse brieff vorekumpth, bekenne wir, alzze Cristina Oldenflietes, Abbatissa, Anna Tornowes, Priorissa, vnd Ern Joha Nohrk, Prawest, vnde die meine Conuent des Closters tho Boytzenborch, wy bekennen vnd bethugen in dessen vnzsim apen breffe, dath wy ligen vnde hebben vorligen midth Willen vnde midth vorebedachten mode Ma-

thias Wegener vnde sinen rechten erffen, Alze Hans, Thomas, Achim, dath sine kinder
 sinth, dat Schulten Amphth tho Kutz midth allem rechte, alze dath sinen vorfarth gehat hefft,
 alze vieff houen vrie, hufz vnd hoff vrie vnde ein Worth, die dar licht bie der stege tho der
 luchten handth nha Vorstin (?), fryhe pacht, rochkhun, thegeth, Dinst fryhe, den drutten penningk
 an deme brake, vp varth vnde aff varth, deyele penningk, Zappenpacht, alze van isliken spundt
 ein Quartir biers. Dar vor schall he ohm helpen panden die buer schulth. Dar schall he alle iar
 vor gehuen deme godes hulze vp sunthe Mertens dach I pundt Brandenburgisch vor dat Lehen-
 perth. Dufze vorfereuen stücke szetthe wie stede vnde vafihe tho holden. Tho mber bowaringhe
 szo hebbe wi vnser Conventes Ingesegele midth willen vnde boreidten mode lathen hengen an du-
 sizen apen breff, de gegeuen is vnde gescrieuen na Godes bort Dufent iar vierhunderth iar, dar
 nha in deme viftigsten iare, in sunte Lucien daghe, der hilligen Junckfrawen.

Von einer Copie aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

XCIII. Der Convent des Klosters Marienpforte verleiht der Gattin des Schulzen zu Thomsdorf
 ein Leibgedinge, am 2. August 1454.

Vor allen Cristen Luden, de dessen Bref seen edder horen lesen, Bekennen wy Christina
 Oldenwelt, abbatissa, Anna Tornow, Prioressa, und de ghanze Convent des Klosters to Boy-
 tzenborch, das vor Uns is geweset hanfs Prutze undt heft vorlaten mit wulbort und tola-
 tynghe syner Erwen twe huwen van deme gerichte to tomestorpe syner Eelicken hufsfrouwen,
 ghenomet michghildis, to erme lyve und desse vorbenomede huwen, de lyghe wy und hebben
 geleghen, mit wytschap vnser ghanzen Convents und vnser Prawestes, der erghenanten hufsfrou-
 wen Michildis tho erme lyue. Unde weret ok, dat hans Prutze storve, dar gott vor sy, und
 he syk mit synen Erwen nicht vor ghan kunde, so scholen hanfes Erwen gheven der vorbenanten
 hufsfrouwen pacht na wanliker wyse also vele, alze twe huwen gheuen to Tomestorpe. Und
 ok, wan eer desse vorbenante Vrouwe doet is, so scholen desse eegenomten twe huwen wedder
 fallen in dat gerichte to Tomestorpe unde an synen rechten leen erven und nicht an ere
 erven. Desse vorbeschreven stücke und artikle dy luve wy vorbenomde Junckfrouwen stede und
 vaste to holdende, sunder genigerlye arghelift und ynvyndynghe. To groter bewarynghe und be-
 kantnyse so hebbe wy vorbenante Junckfrouwen vnser Conventes Ingesegele myt wytschap laten
 henghen an desseme vnser openen breve, de gheschreven und gheuen ys to boytzenborch,
 na Godes bort M°. CCCC°. LIII°. jare, in deme daghe sunte Stephans, des hilghen Mertelers.

Aus Seibell's handschriftlicher Urkundensammlung 42, S. 149.